

Tagesordnung für die 19. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2022/23 am 11. 2. 2023 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im **Sitzungszimmer Nr. 3**, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Frau Watanabe (I-XII) und Frau Hata (XIII-XIX)

## Das Leben im Alter

- I. Protokoll** ..... (12.30)  
**II. Eröffnung** ..... (12.30)  
10 **III. Anwesenheit** ..... (12.30)  
A. Teilnehmer: Frau Kimura kommt nicht, weil sie Bogenschießen üben will. Frau Watanabe vertritt sie.  
B. Zuhörer: - C. Vertreter: -  
**IV. Fragen zur Tagesordnung** ..... (12.35)  
15 **V. Gäste** ..... (12.45)  
A. europäischer Gast B. japanischer Gast  
**VI. Informationsmaterial** ..... (12.50)  
A. über Europa B. über Japan  
**VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** ..... (12.55)  
20 A. Vorsitzende für den 7. 10. (Vorschlag: ~~XXXX~~ und ~~XXXX~~)  
B. Themen für den 20. 5.: ~~XXXX~~ und ~~XXXX~~  
C. Informationen für den 1. 4.: **Frau Osaka** und **Herr Ishimura**  
D. Methoden für den 25. 3. („Qualität und Quantität“): **Frau Kimura** und **Frau Watanabe**  
E. Gäste F. sonstiges  
25 **VIII. Fragen zu den Informationen** ..... (13.05)  
A. über Europa B. über Japan  
**IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** ..... (13.10)  
A. 8-01 „Wie leben die alten Leute?“ (2 S.) von Herrn Furuta (1977)  
8-04 „Altersheime“ (4 S.) von Frau Yukawa (1980)  
30 B. „Direkt aus Europa“ Nr. 433, S. 37-39 („Männer in Altersheimen“)  
„Direkt aus Europa“ Nr. 456, S. 24-26 („Enkelkinder und Großeltern“)  
**X. Erläuterungen zum heutigen Thema** ..... (13.15)  
1.) **Frau Hata** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu  
4.) **Frau Watanabe** (2') ..... (13.23)  
35 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik  
**XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**  
Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:  
„Wie alt sind Sie? Denken Sie, Sie sind schon alt? Wann ist Ihnen das bewußt geworden?“  
„Gibt es etwas, was jeden Tag auf Ihrem Tagesplan steht? Nehmen Sie sich für jeden Tag etwas vor?“  
40 „Womit haben Sie nach dem Erreichen der Altersgrenze angefangen?“  
„Haben Sie als Kind mit Ihren Großeltern zusammengelebt?“  
„Was für Erinnerungen haben Sie an Ihre Großeltern?“  
„Was haben Ihre Großeltern gerne gemacht?“  
„Haben Ihre Großeltern anders gelebt als Sie jetzt? Was war bei denen anders?“  
45 „Haben Ihre Eltern Ihnen etwas vom Krieg erzählt? Was haben Ihre Großeltern Ihnen sonst erzählt?“  
„Denken Sie, daß Ihre Großeltern ein schönes Leben gehabt haben? Warum denken Sie das?“  
„Ist Ihr Leben seit dem Erreichen der Altersgrenze so, wie Sie sich das vorgestellt hatten?“  
„Finden Sie es schön, älter zu werden? Warum? Warum nicht?“  
„Würden Sie gerne mal später mit einem Ihrer Kinder zusammenleben?“  
50 „Wollen Sie als Rentner noch etwas Geld verdienen?“  
„Wollen Sie als Rentner noch ein paar Jahre lang berufstätig bleiben? Im selben Beruf?“  
„Wie oft treffen Sie sich mit Ihren Kindern, Verwandten, Bekannten oder Freunden? Worüber sprechen Sie dann?“  
„Gehören Sie als Rentner zu einem Club oder haben Sie sich irgendwo freiwillige Arbeit engagiert?“  
55 „Sind Sie bereit, später in einem Altersheim zu leben?“  
„Bereiten Sie schon auf das Leben im Alter vor?“  
„Sollte man, solange man noch jung ist, eine Lebens- oder Rentenversicherung abschließen?“  
„Worum sollte man sich fürs Leben im Alter schon als junger Mensch kümmern? Wieviel Geld, denken Sie, werden Sie brauchen?“  
60 „Was sollte man für seine Gesundheit tun, wenn man 60 oder 70 Jahre alt geworden ist?“  
„Worauf sollte man im Alter beim Essen achten?“  
„Finden Sie das Leben als Rentner zu langweilig?“  
„Denken Sie, Sie werden sich im Alter langweilen? Was könnten Sie dagegen tun?“  
„Können Sie jetzt alles machen, was Sie wollen, weil Sie viel Zeit haben?“  
65 „Was finden Sie beim Altwerden schön?“

- „Sollte man, wenn man alt geworden ist, in eine kleinere Wohnung umziehen?“  
„Sollte man im Alter auf dem Lande oder im Ausland leben, weil da das Leben weniger kostet?“  
„Haben Sie genug Ersparnisse für das Leben im Alter? Sparen Sie schon für später?“  
„Denken Sie, daß alte Leute manchmal Gelegenheit haben sollten, mit jungen Leuten  
5 zusammenzusein?“  
„Gehen Sie oft zum Arzt? Wie oft gehen Sie zum Zahnarzt?“  
„Wie sollte man sich anziehen, wenn man älter geworden ist?“  
„Wollen Sie sich, wenn Ihre Eltern so alt geworden sind, daß ihnen zu manchem die Kraft  
fehlt, um sie kümmern?“  
10 „Denken Sie, daß Sie mit dem zunehmendem Alter immer weniger dem Menschen gleichen, der  
Sie waren, als Sie jung waren? Wieso?“  
„Haben sich die Beziehungen zu Ihrem Partner, seit Sie die Altersgrenze erreicht haben,  
geändert? Wie teilen Sie sich die Hausarbeit mit Ihrem Partner? Wer kocht?“  
„Haben sich die Beziehungen zu Ihren Nachbarn geändert? Was tun Sie für sie? Was tun sie für Sie?“  
15 „Weswegen machen Sie sich Sorgen, wenn Sie alt werden?“  
„Denken Sie, daß Sie im Alter genug Geld haben werden? Wofür werden Sie im Alter viel  
Geld ausgeben müssen? Sollte man im Alter sparsamer und bescheidener leben? Warum?“  
„Was ist gut und was ist schlecht, wenn man alt ist?“  
„Bereiten Sie sich auf Ihren Tod vor? Haben Sie schon ein Grab gekauft? Haben Sie schon  
20 ein Testament geschrieben? Haben Sie schon vieles weggeworfen?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 1.) das 1. Interview (4'): **Frau Hata** interviewt **Frau Osaka** (Interviewerin). ... (13.31)  
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare  
5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Ishimura** interviewt **Frau Watanabe**. .... (13.39)  
25 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Ex-  
portfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus  
gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13,  
30 und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben  
sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt  
in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3') ..... (13.47)  
**Frau Balk (Frau Osaka)** interviewt **Frau Watanabe** (Interviewerin).  
35 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie  
noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)  
5.) das ganze Interview (4'): **Frau Balk (Herrn Ishimura)** interviewt **Frau Hata**. .... (13.55)  
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

**XII. Gespräche mit Rollenspiel**

40 Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau  
Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Ger-  
manistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch  
gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht  
verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in  
45 Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk  
Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch  
mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen,  
um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

50 A. Frau Balk fragt Frau Honda, wie es ihren Eltern geht. Frau Honda sagt, daß ihr Vater  
berufstätig gewesen ist, bis er 70 war, heutzutage aber nur noch im Garten arbeitet.  
Sie sagt auch, daß ihre Eltern früher oft über die Politik gesprochen haben, während  
sie sich im Fernsehen die Nachrichten angesehen haben, aber heutzutage fast kein  
Interesse mehr für Politik haben. Frau Balk sagt, daß ihre Eltern sehr auf ihre  
55 Gesundheit achten und oft tanzen gehen.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Herrn Ishimura) und Frau Honda (Frau Osaka) .... (14.05)  
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie  
noch sagen sollen?)  
5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Frau Hata) und Frau Honda (Frau Watanabe) ... (14.15)  
60 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Herr Honda fragt Herrn Balk, ob es ihm nach dem Erreichen der Altersgrenze wohl in  
einer Wohngemeinschaft alter Leute oder in einem Mehr-Generationen-Haus gefallen könnte,  
oder ob es ihm besser wäre, mit seiner Frau mit der Familie einer ihrer Töchter  
zusammenzuleben. Herr Honda will auch mit seiner Frau zusammenleben, aber er hofft, daß  
65 Yumi bei ihnen in der Nähe wohnt. Sie sprechen auch darüber, was man tun sollte, damit  
einem das Leben auch im Alter noch Freude macht.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Watanabe) und Herr Honda (Herr Ishimura) .. (14.25)  
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)  
 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Osaka) und Herr Honda (Frau Hata) (14.35)  
 5 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

**XIII. Dialog**

Frau Schmidt ist 85 Jahre alt und lebt seit 3 Jahren in Hamburg in einem ziemlich teuren Altersheim mit 30 Zimmern. Frau Shimada ist 87 Jahre alt und lebt seit 2 Jahren in Kamakura in einem privaten Altersheim mit 13 Einzelzimmern und 7 Doppelzimmern.  
 10 Sie sprechen darüber, warum sie in einem Altersheim leben, wie sie sich für dieses Heim entschieden haben, wie sie das Leben dort finden und wie sie mit den anderen Heimbewohnern auskommen. Sie sprechen auch darüber, was sie da den ganzen Tag machen und ob sie da auch ab und zu für eine Gruppe von Heimbewohnern kochen, die sich dabei abwechseln. Frau Schmidt findet, daß die Heimleitung zu wenig für die Bewohner tut,  
 15 während Frau Shimada all das, was ihnen da angeboten wird, oft zu viel wird.

- 1.) kurzer Dialog (3'): Frau Schmidt (Frau Watanabe) und Frau Shimada (Frau Osaka) (14.45)  
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)  
 5.) der ganze Dialog (4'): Frau Schmidt (Herr Ishimura) und Frau Shimada (Frau Hata) (14.55)  
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

**20 XIV. Streitgespräche**

A. Im Alter sollte niemand alleine leben. Wer mit 70 Jahren alleine lebt, sollte in eine Wohngemeinschaft ziehen. Wer sich von seinem Partner getrennt hat, sollte sich einen neuen Partner suchen und ihn heiraten, ehe man 65 Jahre alt wird. Die Kinder sollten sich Arbeit bei ihren Eltern in der Nähe suchen und mit ihnen zusammenleben.

- 25 1.) erstes Streitgespräch (4') ..... (15.05)  
     C (dafür): Frau Osaka                      D (dagegen): Herr Ishimura  
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu  
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Frau Osaka  
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Herr Ishimura  
 30 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“  
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

- 13.) zweites Streitgespräch (4') ..... (15.25)  
     E (dafür): Frau Hata                      F (dagegen): Frau Watanabe  
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu  
 35 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Frau Hata  
 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Frau Watanabe  
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“  
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Nach dem Erreichen der Altersgrenze sollte man sich immer dessen bewußt sein, daß man bald sterben wird. Man sollte möglichst wenig Möbel, Kleidung, Bücher usw. in der Wohnung haben. Man sollte nicht mehr als drei Paar Schuhe haben. Man sollte sich keine Bücher mehr kaufen; Bücher kann man sich in einer Bibliothek ausleihen oder in elektronischer Form lesen. Die Beziehungen zu anderen sollte man reduzieren und sich aus Gruppen und Vereinen zurückziehen. Alles, was man seit mehr als 3 Jahren nicht  
 45 mehr verwendet hat, sollte man wegwerfen.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') ..... (15.45)  
     G (dafür): Herr Ishimura                      H (dagegen): Frau Osaka  
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu  
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): Herr Ishimura  
 50 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): Frau Osaka  
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“  
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

- 13.) zweites Streitgespräch (4') ..... (16.05)  
     I (dafür): Frau Watanabe                      J (dagegen): Frau Hata  
 55 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu  
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): Frau Hata  
 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): Herr Watanabe  
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

**XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten**

- 60 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (Herr Ishimura) (70') ..... (16.25)  
 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!  
 a) Was für Ermäßigungen sollte es für alte Leute geben?  
 65 b) Von welchem Alter an gilt man als alt?

- c) Von welchem Alter an sollte man seine Rente bekommen? Wie finden Sie die Situation in Frankreich?
- d) Sollte man so lange wie möglich berufstätig bleiben, damit man genug Rente bekommt?
- e) Sollten alte Leute neugierig sein und neue technische Produkte wie einen Computer oder ein Funktelefon mit vielen Funktionen verwenden? Sollte man im Alter noch mit einem Studium anfangen?
- f) Sollte man, wenn man die Altersgrenze erreicht hat, viel Reisen machen?
- g) Sollte man, wenn man alt wird, sich bemühen, innerlich jung zu bleiben?
- h) Warum überlegen sich viele japanische Männer schon lange vor Erreichen der Altersgrenze, was sie als Rentner machen wollen?
- i) Was ist beim Leben im Alter wichtig?
- j) Wie sollte man sich auf seinen Tod vorbereiten? Mit wieviel Jahren sollte man damit anfangen?
- k) Sollte man, wenn man älter geworden ist, leben, wie man will, auch wenn man dann früher stirbt?
- l) Was sollte man tun, damit alten Leuten soziale Kontakte verbleiben?
- m) Wo sollte man leben, wenn man alt geworden ist?
- n) Was sollten alte Leute für junge Leute tun? Oder sollten sie die jungen Leute lieber in Ruhe lassen?
- o) Sollte es auch in Japan ein Ministerium für Senioren geben?
- p) Was ist bei alten Leuten in Deutschland anders als in Japan?
- q) Woher kommen die Unterschiede?

2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') ..... (17.35)

3.) verbessern 4.) Fragen dazu

#### XVI. Podiumsgespräch mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Gesprächsthemen:

- a') Großfamilien und Kleinfamilien
- b') Altersheime und Wohngemeinschaften
- c') Geld verdienen und unbezahlte Arbeit
- d') Einsamkeit
- e') kinderlose alte Leute
- f') das dritte Leben
- g') Großeltern und Enkelkinder
- h') Demenz
- i') beliebte Aktivitäten alter Leute
- j') Witwe und Witwer
- k') Respekt vor alten Leuten
- l') politisches Interesse bei alten Leuten
- m') Zusammenleben mit Kindern und Enkeln, mit Haustieren, mit Verwandten, mit anderen Leuten
- n') Hobbys
- 1.) Gesprächsthemen für das 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Frau Hata) ..... (17.40)
- 2.) Kommentare dazu
- 3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') ..... (17.45)  
Herr Balk (Herr Ishimura), Frau Hata und Frau Watanabe
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
- 7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') ..... (18.10)  
Herr Balk (Herr Ishimura), Frau Hata und Frau Watanabe
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 11.) Gesprächsthemen für das 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Herr Ishimura) ..... (18.35)
- 12.) Kommentare dazu
- 13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')  
Herr Ishimura, Frau Osaka und Frau Hata ..... (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') ..... (19.25)
- 1.) verbessern
- XIX. sonstiges ..... (19.45)

Tokio, den 4.2.2023  
(Fukuko Watanabe)

Watanabe

Watanabe  
(Keiko T. Hata)

# Blutalkoholkonzentration

Die Blutalkoholkonzentration (BAK) ist ein Maß für die Menge von Alkohol im Blut und wird üblicherweise in Gewichtsanteilen als g/kg (Promille) angegeben. Sie wird verwendet, um Aussagen über die Einschränkung der Konzentrations- und Zurechnungsfähigkeit durch Alkohol abzuleiten. Die BAK kann in einer Blutprobe gemessen oder aus dem Ergebnis einer **Atemalkoholbestimmung**<sup>1)</sup> oder der Menge konsumierten Alkohols abgeschätzt werden. Die Entnahme einer Blutprobe kann richterlich erzwungen werden (in Österreich nicht erzwingbar - jedoch folgt rechtlich die gleiche Konsequenz, als ob man stark alkoholisiert gewesen wäre). Zur Bestimmung der BAK an Leichen darf das Blut nur aus der Leistenvene entnommen werden. Alternativ kann Augenkammerwasser verwendet werden.

In deutschen Laboren wird meistens der Ethanolwert der Probe in g/l angegeben und häufig auch nicht im Vollblut, sondern im Serum oder Plasma bestimmt. Für die Umrechnung in Promille bzw. g/kg Vollblut müssen daher zwei Faktoren berücksichtigt werden: die Dichte von Vollblut (1,057 g/ml) sowie Serum bzw. Plasma (1,026 g/ml) und der Verteilungskoeffizient Serum bzw. Plasma/Vollblut (1,2). Als Umrechnungsformeln erhält man:

$$20 \text{ BAK (\%)} = \text{Ethanol im Vollblut (g/l)} / 1,057$$

$$\text{BAK (\%)} = \text{Ethanol im Serum oder Plasma (g/l)} / (1,026 \cdot 1,2) = \text{Ethanol im Serum oder Plasma (g/l)} / 1,2312$$

## 1) Atemalkoholbestimmung

Mit **Atemalkoholbestimmung** wird die Messung des Alkoholgehalts in der Atemluft bezeichnet. Nach Genuß alkoholhaltiger Getränke oder Lebensmittel findet in den Lungenbläschen (Alveolen) ein Gasaustausch zwischen der Atemluft und dem aufgenommenen Alkohol statt. Der im peripheren Blutenthaltene Alkohol wird von der eingeatmeten Frischluft aufgenommen und mit der Ausatemungsluft abgegeben, wodurch eine Messung erfolgen kann, die Rückschlüsse auf die Blutalkoholkonzentration zuläßt.

aus Wikipedia (<https://de.wikipedia.org/wiki/Blutalkoholkonzentration>), heruntergeladen am 9. 2. 2023 von Haruyuki ISHIMURA